

Multiples – Fenster zum Hof

1998

Viewer mit je zwei Fenster Aufnahmen in schwarzer Kartonbox, nummeriert 1-13, Box 9 x 8 x 8 cm, Dia 4 x 4 cm



Im Hof stehen zwei Holz-
bänke, ein Holztisch, zwei
Gartenstühle und ein Met-
taltischchen, ein Liege-
stuhl und ein Videogerät.
Der einfache Plattenboden
bekommt langsam grüne
Ränder. Pflanzensamen
finden in den Ritzen er-
staunlicherweise genü-
gend Nährstoffe um zu
wachsen.



Der Arbeitsalltag an der
Bankstrasse 8 ist abwechs-
lungsreich. An allen vier
Seiten arbeiten verschie-
dene Menschen in ver-
schieden grossen Räumen.
Es gibt einen Raum für
Computerkurse und ein
Lager eines Lebensmittel-
grossverteilers; Büros herr-
schen jedoch vor. Das Büro
AmGleis ist ein Gemein-
schaftsbüro mit individu-
ellen Arbeitsplätzen.



Die Fenster zum Hof tra-
gen zu einer gewissen
Spannung bei und lassen,
wie «in einem anderen
Film», durch die Scheiben
begrenzt miterleben, was
in den anderen Räumen
geschieht. Alle sehen alle.
Wer geht ein und aus?
Was macht die Frau, der
Mann gegenüber? Wieso
ist das eine Büro fast im-
mer unbesetzt? Wieviel
und welches Leergut steht
heute im Coop-Lager?



Die Fenster geben den
Blick frei auf den Raum.
Sie spiegeln die gegenü-
berliegenden Fenster und
die Fassaden. Die Farben
spiegeln sich leicht abge-
schwächt.
Die Fenster auf der einen
Seite gewähren einen
Durchblick zum gegenü-
berliegenden Hang. Sie
lassen die anwesenden
Personen im Gegenlicht
wie Schattenfiguren wir-
ken.



Die Spannung des Augen-
blicks ergibt sich durch ein
weitgehendes Fehlen der
Akkustik. Was in den ei-
genen vier Wänden statt-
findet, kann man hören.
Alle anderen Räume sind
nur visuell erlebbar und
regen die Fantasie an. Ein
Kriminalfall ist nicht ausge-
schlossen...



Auf grossen Plakatwänden
an beiden Enden des Hofes
wird der Film angepriesen,
der sich abspielt, wenn
man den Hof betritt. Das
Gefühl, «in einem anderen
Film zu sein», stellt sich ein
durch das endlos laufende
Videogerät.

Fenster zum Hof

1998

Innenhof GmbH Am Gleis, Uster
Elfi Anderegg



Installation

Plakate an beiden Enden des Innenhofes dokumentieren die Situation der Fenster zum Zeitpunkt der Aufnahme. Die Seitenfenster geben den aktuellen Einblick, der sich seit der Aufnahme teilweise verändert hat. Der Film «Rear window» von Alfred Hitchcock, wird als Loop gezeigt. Ein Liegestuhl, wie im Hinterhof-Garten des Films, steht vor dem Abspielgerät.

Material

Plakate – Fotografie Camera obscura, Schrift Times, Plakate A1, Druck Tintenstrahl
Video – «Rear window» von Alfred Hitchcock, 1954
Liegestuhl, Videogerät, TV

